

Le monde aujourd'hui

Article à partager



Gebete auf Deutsch

Für diejenigen, die diese Zeilen lesen, vielleicht in der Stille eines leeren Zimmers oder inmitten einer Menge, die sie nicht sieht...

Diese Gebete sind für euch, für dich. Sie wurden für die Stunden geschrieben, in denen uns die Worte fehlen, in denen das Herz zu schwer ist, in denen die Nacht endlos scheint. Du bist in diesen Momenten nicht allein. Millionen von Christen in allen vier Ecken der Welt kennen dieselbe Wüstenwanderung, denselben Durst nach einer Gegenwart. Aber hier ist die Gute Nachricht, die ich dir heute in Erinnerung rufen möchte: Du hast einen Coach, einen Führer, einen Gefährten, der niemals Urlaub macht, der niemals schläft, wenn du wachst, der niemals den Blick abwendet, wenn du weinst.

Er heißt Jesus Christus.

Er ist kein Coach wie die anderen. Er verkauft dir keine Wundermethode. Er beurteilt dich nicht nach deiner Leistung. Er verlangt nicht von dir, stark zu sein: Er sagt dir einfach, wie zu Paulus: «Meine Gnade genügt dir, denn meine Kraft kommt in der Schwachheit zur Vollendung» (2. Korinther 12,9).

Jesus ist der, der den Hunger in der Wüste kannte, die Nächte ohne Kissen, das Verlassenwerden von seinen Freunden, die Tränen an einem Grab, die Angst im Garten Gethsemane. Er weiß. Er versteht, was du durchmachst, weil Er es vor dir durchgemacht hat. Und heute, lebendig in Ewigkeit, steht Er vor der Tür deines Herzens und klopft, geduldig, zärtlich, und wartet darauf, dass du Ihm öffnest.

Mit Gott zu sprechen ist einfacher, als du denkst. Keine komplizierten Formeln, keine langen Sätze, keine perfekten Haltungen sind nötig. Eine Träne ist ein Gebet. Ein Seufzer ist ein Gebet. Sogar ein Schrei der Wut kann ein Gebet sein. Schau dir die Psalmen an: Sie sind voller Schreie, Fragen, Zweifel. Gott hat sie alle in Seinem Wort bewahrt. Er hat keine Angst vor deiner Wahrheit. Er erwartet sie.

Du hast einen himmlischen Coach, verfügbar 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, ohne Internetverbindung. Seine Nummer ist die Stille deines Herzens. Sein Büro ist der Grund deiner Seele. Seine Sprache ist die Liebe, die niemals vergeht.

Die folgenden Gebete sind wie Geländer, Stützen, um dir zu helfen, das Gespräch zu beginnen. Aber vergiss nie: Das Wichtigste ist nicht die Schönheit der Worte, sondern die Bewegung deines Herzens, das sich Ihm zuwendet.

Also atme tief durch. Lege deine Hand auf deine Brust. Und sage Ihm ganz einfach: «Jesus, ich bin hier. Bist Du auch da?»



1. Gebet für einen Kranken

Um einen geliebten Menschen, zerbrechlich wie eine flackernde Lampe, in die Hände des Gottes zu legen, der heilt und tröstet.

Herr Jesus, Du, der Du unsere Leiden und Krankheiten auf Dich genommen hast, wende Deinen barmherzigen Blick auf [Name der Person]. So wie Du die Hand der Schwiegermutter des Petrus berührt hast und das Fieber sie verließ, lege Deine sanfte und feste Hand auf ihren Körper und ihr Herz. Lass Deine Gegenwart ein Balsam in ihren unruhigen Nächten sein, eine Kraft in ihren Tagen der Müdigkeit. Schenke den Pflegenden Weisheit und Sorgfalt und uns, die wir wachen, die Gnade der Hoffnung. Du, der Du der Weg, die Wahrheit und das Leben bist, sei ihr Leben, wenn das ihre schwindet. Amen.

2. Gebet für die Trauer um einen Angehörigen

Um das Tal der Tränen zu durchschreiten, ohne den Faden der Liebe zu verlieren, die bleibt.

Vater der Barmherzigkeit und Gott allen Trostes, mein Herz ist zerbrochen und mein Atem stockt. Du kennst den Namen, den ich beweine, das Gesicht, das ich vergeblich in der Menge suche. Nimm [Name des Verstorbenen] auf in Dein unvergängliches Licht, wo es keinen Tod, keine Klage, kein Leid mehr gibt. Schenke mir die Gnade, nicht in der Abwesenheit zu versinken, sondern in der Dankbarkeit für alles, was geteilt wurde, zu wohnen. Wie ein Kind, das sich in die Arme seiner Mutter fallen lässt, übergebe ich meinen Schmerz in Deine Hände. Amen.

3. Gebet bei Schlaflosigkeit

Wenn die Nacht zu einer unruhigen Wache wird, ein Ruf nach dem Frieden, der das Herz bewahrt.

Heiliger Geist, sanfter Gast meiner Seele, die Nacht umhüllt mich, aber der Schlaf flieht mich. Meine Gedanken kreisen wie aufgeschreckte Vögel. Beruhige diesen inneren Aufruhr, lass die Stille von Bethlehem in mich einkehren, die Stille der Krippe, in der das Wort ohne ein Geräusch Fleisch geworden ist. Lass jeden Atemzug zu einer Anrufung werden: «Abba, Vater, ich übergebe mich Dir.» Lass Deinen Frieden, der alles Verstehen übersteigt, Wache halten um mein Herz und meinen Geist. Amen.

4. Gebet, um mit Gott gegen die Einsamkeit zu sprechen

Ein Schrei von der einsamen Insel des Herzens, um eine Gegenwart an seiner Seite zu spüren.

Der Du bist, o mein Gott, hier bin ich, allein inmitten der Menge, allein in der Stille meines Zimmers. Du hast gesagt: «Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei.» Bist nicht Du der Freund, der niemals enttäuscht, der Gefährte der leeren Stunden? Lass mich, nicht mit den Sinnen, sondern im Glauben, spüren, dass Du an meiner Seite gehst, wie mit den Jüngern von Emmaus. Lass meine Einsamkeit zu einer blühenden Wüste werden, zu einem Raum, in dem ich nur Deine sanfte und leise Stimme höre. Sprich, Herr, Dein Diener hört, denn ohne Dich ist selbst die Menge ein Exil. Amen.

5. Gebet um Fülle

Nicht nur, um Güter zu erbitten, sondern um die Fülle des göttlichen Lebens zu empfangen, die sich in alle Bereiche ergießt.

Gütigster Vater, Quelle aller vollkommenen Gaben, Du öffnest Deine Hand und sättigst alles Lebendige mit Deinem Segen. Ich bitte Dich nicht nur um das tägliche Brot, sondern um den Reichtum Deiner Gnade, die überfließende Freude, das Übermaß Deiner Liebe, das auf meine Arbeit, meine Beziehungen und meine Projekte überströmt. Vermehre in mir die Früchte des Geistes, und lass, wie die Brote und Fische in Deinen Händen, das Wenige, das ich bringe, zu einem Festmahl für viele werden. Gib mir ein weites Herz zum Empfangen, offene Hände zum Teilen und die Weisheit, zuerst nach Deinem Reich zu suchen. Amen.

Du hast diese Gebete gerade gelesen. Vielleicht haben einige Worte in dir widergehallt, haben deinem Schmerz oder deiner Hoffnung Worte gegeben.

Bevor du zu deinen Beschäftigungen, zu deinem Schweigen oder deinem täglichen Kampf zurückkehrst, nimm dies als eine sanfte und feste Gewissheit an: Du bist nicht mehr allein. Du warst es eigentlich nie wirklich, aber jetzt weißt du es. Jesus Christus, dein göttlicher Coach, geht an deiner Seite. Er verspricht dir kein Leben ohne Prüfungen, aber Er verspricht dir Seine Gegenwart in jeder Prüfung. Er verspricht dir nicht die Abwesenheit dunkler Nächte, aber Er verspricht dir, das Licht zu sein, das im Herzen dieser Nächte scheint.



Erinnere dich an Sein Versprechen, das letzte, das Er gab, bevor Er zum Vater hinaufstieg: «Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt» (Matthäus 28,20).

Nicht «Ich werde sein» im Futur. Nicht «Ich könnte sein» im Konjunktiv. «Ich BIN», im Präsens. Jetzt. Sofort. In deinem Auto, in deiner Küche, in deinem Krankbett, in deiner Schlaflosigkeit, in deiner Trauer. Er ist da.

Also sprich mit Ihm. Nicht nur mit den Worten dieser Gebete, sondern mit deinen eigenen, denen, die holprig und echt aus deinem Herzen kommen. Erzähl Ihm von deinem Tag. Sag Ihm deine Ängste. Vertraue Ihm deine Wut an. Bitte Ihn um Vergebung. Danke Ihm für den Gesang eines Vogels, für einen Sonnenstrahl, für eine gereichte Hand. Lass Ihn in die konkreten Details deines Lebens eintreten. Er erwartet sie. Er ersehnt sie.

Du hast einen Coach, einen König, einen Bruder, einen Retter. Er hat den Tod besiegt, damit du das Leben hast. Seine Expertise ist die Auferstehung. Sein Bereich ist das Unmögliche. Und Er ist spezialisiert auf hoffnungslose Fälle, gebrochene Herzen, abgründige Einsamkeit.

Wenn du diese Seite schließt, schließe nicht dein Herz. Lass das Gespräch weitergehen. Murmle, singe, schreie oder lächle in Seine Richtung. Er hört dir zu. Er wird dir antworten, vielleicht nicht mit Worten, sondern mit einem Frieden, einer Kraft, einem Zeichen, einer Begegnung.

Geh, und denk daran: Mit Jesus in deinem Team bist du bereits Sieger, auch wenn alles verloren scheint. Das Spiel ist noch nicht vorbei. Die Auferstehung ist immer das letzte Wort.

«Ist Gott für uns, wer kann dann gegen uns sein?» (Römer 8,31) Niemand. Weder die Einsamkeit, noch die Krankheit, noch der Tod, noch die Angst. Niemand.

Also, vorwärts. Ein Schritt nach dem anderen. Mit Ihm.

Immer mit Ihm.

Amen.